

EIN JANTZES JAHR

- Meine Bilanz nach einem Jahr im Deutschen Bundestag -

Mein,

alles war neu nachdem ich als frisch gewählte Abgeordnete den Bundestag erstmals betreten habe. Mein erster Gedanke galt den jetzt wirklich großen Herausforderungen, die vor mir lagen. Zuerst die Orientierung im teilweise unübersichtlichen Alltag als Bundestagsabgeordnete, dann die vielen Themen, für die mir die Verantwortung übertragen wurde. Und nicht zuletzt mein Privatleben, das durch den teilweisen Umzug nach Berlin gehörig durcheinander gewirbelt wurde. Das große Gebäude des Bundestags, dem Herzstück unserer Demokratie, mit seinen vielen Ebenen und unzähligen Räumen war sinnbildlich für die Aufgaben, die vor mir lagen und noch vor mir liegen. Zum Glück haben die Kolleginnen und Kollegen es mir leicht gemacht im politischen Berlin Fuß zu fassen. Auch mein Arbeiterteam in Berlin und im Wahlkreis war und ist mir nach wie vor eine große Stütze.



Mein Team (v.l.n.r.): André Henke (Büro Osterholz), Jan Flacke (Büro Berlin), Paula Kramann (Büro Verden), Kathrin Packham (Büros Osterholz & Verden), Miriam Badewitz (Büro Verden), Gesa Wetegrove (Büro Osterholz), Manuel Kramer (Büro Berlin), Christian Miesner (Büro Berlin)

WAS HAT DIE SPD ERREICHT?

Alle Mühen haben sich gelohnt, gemeinsam als SPD haben wir im vergangenen Jahr viel erreicht. Der Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde, die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren und 9 Milliarden Euro zusätzlich für Kitas, Schulen, Hochschulen und Forschung konnten wir nur gemeinsam auf den Weg bringen. Die Bildung ist auch heute noch das wichtigste Kapital in unserem Land. Mit der EEG-Novellierung haben wir dafür gesorgt, dass der Grüne Weg, den wir für unser Land eingeschlagen haben, für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleibt. Außerdem haben wir es geschafft, die Gemeinden, Städte und Landkreise zu stärken, indem wir die Städtebauförderung von 455 Millionen Euro auf 700 Millionen Euro angehoben haben. Somit haben die Entscheidungsträger vor Ort mehr Möglichkeiten um lokale Probleme auch lokal zu lösen.

Andrea Nahles und ich nach dem Beschluss über die Einführung des Mindestlohns.



ARBEITSREICHES JAHR – MIT VIEL VERANTWORTUNG

Als Hobby-Reiterin, Tierliebhaberin und Vegetarierin habe ich mich ganz besonders darüber gefreut, als ich zur Tierschutzbeauftragten der SPD-Bundestagsfraktion gewählt wurde. Hier habe ich die Möglichkeit, meine eigenen Überzeugungen und Ideen in einer spannenden Funktion für die SPD mit einzubringen. Für mich ist der Tierschutz ein unverzichtbarer Bestandteil verantwortungsvoller Ernährungs-, Landwirtschafts-, Verbraucher- und Umweltpolitik. Der sorgsame Umgang mit Tieren ist für uns auch dort, wo kein unmittelbarer Nutzen für die Menschen daraus folgt, eine ethische Verpflichtung. Die Verantwortung die mit dem Amt als Tierschutzbeauftragte kommt, sehe ich nicht nur als politische - sondern auch als persönliche Verantwortung. Als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft und im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz habe ich die Möglichkeit den Tierschutz immer wieder auf die Agenda zu bringen.



Unterwegs für den Tierschutz - und in intensivem Kontakt mit dem Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Christian Schmidt

Ich möchte, dass sich die Haltung insbesondere von Nutztieren wie Hühnern, Schweinen etc. verbessert. So habe ich mich im September mit Experten aus der Schweiz und Österreich getroffen, um Erfahrungen und Rat zur Einführung eines Tierschutz-TÜVs einzuholen. Die Idee des Tierschutz-TÜVs ist es, einheitliche, artgerechte Standards für Tierhaltungssysteme zu schaffen. Bei dem Expertengespräch konnten wir gute und konstruktive Ratschläge in unsere Arbeit mit einfließen lassen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit einem Tierschutz-TÜV, Tierschutzlabel und einer artgerechten Haltung die Situation der Tiere, aber auch die Perspektiven der Landwirtschaft erheblich verbessern können.



Im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz konzentriere ich mich auf die Themen Verwaltungs- und Verfassungsrecht. Außerdem befasse ich mich dort mit frauenpolitischen Fragestellungen, zum Beispiel begleite ich den Gesetzesentwurf von Minister Heiko Maas zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen und habe dazu auch im Bundestagsplenum Stellung bezogen.

Seit dem Spätsommer bin ich auch ordentliches Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien. Hier betreue ich unter anderem die aktuellen Entwicklungen zum Humboldt-Forum im Berliner Schloss. Neben den bundespolitischen Themen reizt es mich besonders, die Themen der Kulturinitiativen unseres Wahlkreises im Ausschuss zu vertreten.

THEMEN, DIE UNS VOR ORT BEWEGEN

Als Bundestagsabgeordnete setze ich mich ganz praktisch dafür ein, die Situation bei uns vor Ort zu verbessern. Dies wird für mich immer wieder deutlich, wenn es um Themen wie die Erdgasförderung in Verden geht. Hier fühle ich mich nicht nur als Abgeordnete, sondern auch als Bürgerin der Region betroffen. Daher organisierte ich in Berlin bereits mehrere Treffen mit anderen, Abgeordneten die in ihrer Heimat ebenfalls mit dem Thema konfrontiert werden. Als Gruppe eint uns eine kritische Haltung zur Erdgasförderung. Auch halte ich es für wichtig, bei solch heiklen Themen die Meinung von Experten nicht außen vor zu lassen. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen und dem NABU diskutierte ich eine mögliche rechtliche Umsetzung unserer Forderungen.

Auch wenn ich jetzt in Teilen in Berlin arbeite, bin ich nach wie vor viel im Wahlkreis unterwegs und versuche, so viele Termine wie möglich im Wahlkreis wahr zu nehmen. In den letzten 12 Monaten standen hier 150 öffentliche Termine zu unterschiedlichen Themen an. Insgesamt legte ich mit dem Auto bereits über 30.000 Kilometer im Wahlkreis zurück. So richtete ich gemeinsam mit Dr. Eva Högl im Wahlkreis eine Fraktion-vor-Ort Veranstaltung zum Thema Sterbehilfe aus, oder diskutierte mit dem Präsidenten der Bundesnetzagentur, den Bürgermeistern der Gemeinden im Landkreis Verden, dem Landrat, den politischen Vertretern und den Vertretern der Bürgerinitiativen und Betroffenen in Kirchlinteln die Planung der neuen Stromtrasse. Den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern halte ich für besonders wichtig, denn nur mit ihrer Hilfe kann Politik in Berlin sinnvoll gestaltet werden.



Nur einige wenige Impressionen von meinen Wahlkreisterminen: Gespräche zur Abfahrt Achim-West, im Mehrgenerationenhaus Osterholz-Scharmbeck, auf der Schwaneweder Gewerbeschau, auf dem Milchhof Wortmann in Beppen, bei Veranstaltungen zur SuedLink-Trasse oder zur Erdgasförderung, mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Thomas Oppermann in Osterholz-Scharmbeck und auf der Rennbahn in Verden.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Verlegung der KFZ-Ausbildungsstätte der Bundeswehr in Schwanewede. Diesen Prozess begleite ich kritisch, wobei ich mich mehrfach an das Bundesverteidigungsministerium gewandt habe, um die Interessen der Kommune zu verdeutlichen. Mir ist es damit gelungen, den Prozess transparenter zu gestalten und das

Verteidigungsministerium gemeinsam mit den Akteuren aus Gemeinde und Landkreis an einen Tisch zu holen. Die Bundeswehr hält damit an der Verlegung der KFZ-Ausbildungsstätte nach Garlstedt im Jahr 2018 fest. Ich habe darauf gedrängt, dass die Verlagerung nicht weiter verzögert wird. Das Bundesministerium der Verteidigung prüft nun die Möglichkeiten für eine Verlegung der KFZ-Ausbildungsstätte. Die Oberfinanzdirektion hat zugesagt, das Verfahren zu beschleunigen. Ich werde in dieser Sache weiterhin am Ball bleiben.

EUROPÄISCHE THEMEN

Nicht nur in der Kommunalpolitik habe ich gelernt, wie wichtig es ist, über den Tellerrand hinaus zu schauen. Dies gestaltet sich in der Politik auf Bundesebene nicht anders. Im Rahmen meiner Arbeit als Tierschutzbeauftragte und Bundestagsabgeordnete versuche ich alle Möglichkeiten zu nutzen, um mir Anregungen und Rat einzuholen, aber auch anderen zu helfen.



Reise des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz in die Ukraine

Als zuständige Berichterstatterin im Bundestagsausschuss für Recht und Verbraucherschutz war ich Mitglied einer Delegationsreise nach Kiew in die Ukraine. Im Mittelpunkt der Reise stand der Verfassungsreformprozess unter aktuell immer noch schwierigsten Bedingungen. Ich erachte es als wichtig, die Ukraine auf ihrem Weg zu unterstützen.



Ausschussreise nach Österreich

In einer "Welt, die immer kleiner wird", ist der Austausch mit unseren europäischen Nachbarn unabdingbar. Von einem konstruktiven Austausch können alle nur profitieren. Bei einem Besuch in der österreichischen Hauptstadt Wien hatte ich die Möglichkeit, mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Alpenrepublik über Themen der Landwirtschaft auszutauschen. Gerade im Bereich der Entwicklung ländlicher Räume sind die Österreicher einen Schritt voraus. Dort ist der Zusammenhang zwischen der Bevölkerung und der landwirtschaftlichen Produktion in kleineren Familienunternehmen schon sehr deutlich. Hier sehe ich auch für unsere Region noch ein großes Entwicklungspotenzial. Die Basis für eine solche Entwicklung, nämlich qualitativ hochwertige landwirtschaftliche Produkte, ist auch bei uns vorhanden.



Treffen der SPD-AG „Kultur und Medien“ in Lüneburg

BESUCH AUS DER HEIMAT

Im vergangenen Jahr hatte ich die Freude über 300 Besucherinnen und Besucher aus meinem Wahlkreis hier in Berlin begrüßen zu dürfen. Ich möchte allen Besucherinnen und Besuchern gerne einen Einblick in meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete geben. Gerade der Besuch meiner Heimatschule, der Waldschule aus Schwanewede, war mit schönen Erinnerungen aus meiner Schulzeit verbunden. Daher freute ich mich jungen, interessierten Menschen Fragen zu meiner Arbeit zu beantworten und sie an die Politik heranzuführen. Auf weitere Besuchergruppen in der laufenden Legislaturperiode freue ich mich schon jetzt.



Christina Jantz, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-79494
Fax: +49 30 227-76494

Wahlkreisbüro Osterholz
Bahnhofstraße 60
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: +49 4791 9315787

Wahlkreisbüro Verden
Anita-Augspurg-Platz 1
27283 Verden
Telefon: +49 4231 9826720

E-Mail: christina.jantz@bundestag.de